

Blässi-Post

Offizielles Organ des
Schweizerischen Klubs
für Berner Sennenhunde



Präsident: vakant

Vizepräsidentin: Beatrice Raemy, Welbrigstr. 39,
8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65,
E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Sekretär: Martin Schönenberger, Skiliftweg 18,
8374 Oberwangen TG, Mobile 079 361 50 59,
E-Mail: msb_007@hotmail.com

Präsidentin der Zuchtkommission:
Andrea Maret, route des Garettés 31,
1926 Fully, Tel. 027 746 42 25,
E-Mail: maret.andrea@gmail.com

Welpenvermittlung: Natalie Assaf,
Pappelweg 3, 3263 Bütigen,
Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09,
E-Mail: welpenvermittlung@sunrise.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstr. 39,
8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65,
Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig,
Chalchbüel 1, 8805 Richterswil,
Tel. 044 784 96 76, E-Mail: besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

Immer aktuell informiert!

Neben der Blässipost bietet der KBS verschiedene Informationsquellen an:

Homepage: www.bernersennenhund.ch.

Auf der Startseite können Sie den Newsletter abonnieren!

Der KBS ist auch auf FB unter «Schweizerischer Klub für Berner Sennenhunde».

Infos über Anlässe in den Regionalgruppen finden Sie auf den jeweiligen Websites:

RG Bern

<http://www.bernersennenhundrgb.ch/>

RG Dürrbach

<https://duerrbach.weebly.com/>

RG Ostschweiz:

<http://rgo.5t5.ch/v2/>

Groupe Romand

<http://www.bouvierbernois.ch/>

RG Zentralschweiz

<https://www.baeri-rgzs.ch/>

KBS-Klubschau 2019 aus der Sicht einer RichterIn

Ich möchte meinen grossen Dank ausdrücken: Erstens dem Schweizerischen Klub für Berner Sennenhunde, der Präsidentin der Regionalgruppe Zentralschweiz Ursula Flückiger und ihrem gewissenhaften Team für die ausgezeichnete Organisation der CAC-Klubschau KBS vom 8. September und die harte Arbeit, die sie alle geleistet haben. Aber auch Beatrice Raemy (Care Team) für ihre Gastfreundschaft mir und Joanne gegenüber. Weiter unserer Co-RichterIn Regula Bürgi, die uns am Zürcher Flughafen abgeholt hat, für ihre Gesellschaft während des ganzen Wochenendes, für die Geschenke, die wir erhalten haben und die Grosszügigkeit, die uns entgegengebracht wurde. Aber ein ganz spezieller Dank geht an die Ausstel-

ler, die uns ihre Hunde zur Beurteilung gebracht haben. Ohne Hunde gäbe es keine Ausstellung!

Am Tag der Ausstellung versuchte der Wettergott unseren Event mit Regen zu verderben, aber das gelang ihm nicht. Wir waren darauf eingestellt und griffen, wenn nötig, zu unseren Regenmänteln und Hüten und machten mit Richten weiter. Der Regen setzte erst gegen Ende des Nachmittags richtig ein, aber es gelang ihm nicht, die gute Stimmung und Freude, die den ganzen Tag herrschten, zu dämpfen. Die Meldezahl von 132 Hunden war eindrucksvoll. Der ganze Tag war von einer freundlichen, familiären Atmosphäre geprägt und wir freuten uns zu sehen, wie wohl sich die Leute und Hunde auf dem schönen Ausstellungsgelände fühlten. Die Stände offerierten sehr schöne Sachen. Wir beide kauften uns tolle Schlüsselringe als Andenken an den Tag, den wir im Ursprungsland der Rasse – der Schweiz! – verbrachten.

Es war mir eine Ehre, von Regula Bürgi und Joanne Sutton zu hören und mit ihnen als RichterIn in Däniken richten zu dürfen. Vor einigen Jahren habe ich bereits einmal in der Schweiz, in Genf, an einer IHA gerichtet, wo ich viele Berner Sennenhunde von guter Qualität antraf. So war ich voller Vorfreude. Joanne richtete das erste Mal im Ausland – was für ein Glück, gerade mit der Schweizer Klubschau anfangen zu dürfen! Wir beide danken dem KBS ganz herzlich, uns diese Möglichkeit geboten zu haben. Wir hatten einen wundervollen Tag.

Es wurde uns vor der Ausstellung nicht mitgeteilt, welche Klassen wir richten würden. Regula informierte uns erst am Abend vor der Ausstellung. Ich hatte Ring 1 mit den Rüden der Zwischen-, Offenen, Champion- und Veteranen-Klasse. Ring 2 war Regula mit den Hündinnen der Jugend-, Zwischen- und Offenen Klasse. Ring 3 war Joanne mit Welpen-, Jüngsten, Jugend-Klasse der Rüden und Hündinnen, und Champion- und Veteranen-Klasse der Hündinnen.

Es herrscht ein bestimmter Typ des Berner Sennenhundes in der Schweiz, der sich vom Typ, der in vielen andern Ländern gezeigt wird, unterscheidet. Zu einem gewissen Grad könnte man sagen, dass der Typ des Schweizer Berner Sennenhundes dem Original des offiziellen Standards treu geblieben ist. Ich besuchte zum ersten Mal eine Klubschau in der Schweiz in Montricher im Jahr 1987 mit meinem verstorbenen Mann Malcolm und einer Gruppe von Züchtern aus England; wir sahen Hunde aus den Zuchtstätten Bernetta, Hausmatt, Waldacker, Nesselacker, La Vaux.

Das KBS-Ausstellungsreglement verlangt von den Ausstellern, ihre Hunde in natürlichem Haarkleid vorzuführen – waschen, bürsten und kämmen. Ein Plakat informierte klar, dass Frisierische, Sprays, Puder usw. nirgends auf dem Gelände erlaubt sind. So wurden die Hunde in natürlichem Haarkleid, ohne übertriebene Fellpflege oder gar übertriebenes Trimmen, ausgestellt.

Die Ausstellung hatte offensichtlich grosszügige Sponsoren; es gab viele Preise und wunderschöne Rosetten und einen tollen Rucksack für jeden Aussteller, dessen Berner Sennenhund rangiert wurde. Das Ringpersonal war sehr effizient und angenehm in der

Zusammenarbeit, was immer erfreulich ist. Hier noch einige Bemerkungen zu den Rüden, die ich gerichtet habe:

Zwischenklasse: 5 angemeldet, davon 1 abwesend. Alle mit vorzüglich bewertet. Keine Wesensprobleme, allen gefiel es, begutachtet zu werden. Der Erste war ein ganz anderer Typ als 2, 3, 4, die sich im Typ alle sehr glichen. Nr. 3 könnte ein besseres Gebiss haben und Nr. 4 trug die Rute ein bisschen zu hoch.

Offene Klasse: 32 angemeldet, davon 4 abwesend und 1 typvoller Hund wegen Unregelmässigkeit im Gangwerk zurückgezogen. Es gab eine Anzahl von langen Hunden, lange Lenden, einige unregelmässige Gebisse und zu hoch getragene Ruten mit kurzen, flachen Kruppen. Im Allgemeinen hatten die Köpfe einen männlichen Ausdruck, aber es gab einige helle Augen, einige runde Augen und einige grosse Ohren. Die Wesen waren im Allgemeinen vorzüglich und die Felle waren in sehr guter Kondition. Einige Hunde waren ein bisschen zu schwer, zu viele Kilos, was sich in ihrem Gangwerk zeigte. Ich verteilte 17 vorzüglich und von diesen wählte ich vier für die schlussendliche Prüfung zur Platzierung. Ein ausgezeichnete Rüde aus der Ukraine erhielt am Ende den ersten Platz; er wurde dann später zusammen mit meinen Co-Richterinnen auch zum BOB erkoren. Ein verdienter Sieger!

Als ich den Katalog nach den Elterntieren von platzierten Hunden in andern Klassen durchsah, stellte ich fest, dass mein Res.-CAC (der auch der Bruder von der BOS-Hündin ist) Vater des VV1-Welpenklasse-Rüden und der VV3-Jüngstenklasse-Hündinnen ist; mein V3-Rüde aus Deutschland und mein V4-Rüde, ein Hund aus holländischer Zucht, respektiv Vater des V1-CAC-Jugendklasse-Rüden und V2 und Res.-CAC-Jugendklasse Hündinnen.

Champion-Klasse: 4 angemeldet, davon 1 abwesend. Alle erhielten die Qualifikation vorzüglich. Alle drei waren im Typ verschieden. Der Erste hat ein vorzügliches Gangwerk und hält seine äussere Linie konstant; der Zweite hätte sich im Ring ein bisschen freudiger zeigen sollen; der Dritte hatte ein sehr kontaktfreudiges Temperament und zeigte seine Freude in seiner Rutenhaltung!

Veteranenklasse: 2 angemeldet. Beide wurden mit vorzüglich bewertet. Der Erstplatzierte war acht Jahre alt, in perfekter Kondition und der Zweitplatzierte war ein sehr typvoller, fast elfjähriger Rüde, der manchmal versuchte sich niederzulegen, was ja verständlich war. Beide hatten sehr gute Wesen.

Am Nachmittag, nach dem Mittagessen, waren wir im Ehrenring, wo die Spezialpreise verteilt, die ersten vier jeder Klasse platziert, sowie der Welpensieger, Jüngstensieger, Jugendsieger, Veteranensieger, bester Rüde, beste Hündin, beste Zuchtgruppe, ältester Hund der Ausstellung und BOB/BOS erkoren wurden.

Ich möchte die erstplatzierte Zuchtgruppe speziell erwähnen. Sie bestand aus sechs Hunden, drei auf jeder Seite der Züchterin; sie liefen im gemeinsamen Takt und waren alle vom gleichen Typ. Die Vorführung rund um den ganzen Ring dieser harmonischen Gruppe war sehr eindrucksvoll.

Die älteste Veteranin des Tages war Inka vom Schangnauer Glück, 14 Jahre 5 Monate alt. Es war uns eine Freude und Ehre, mit ihr ein «Selfie» machen zu dürfen.

Regula, Joanne und ich bestimmten das BOB/BOS zusammen. Wir mussten die schwere Wahl zwischen der besten Hündin und dem besten Rüden treffen. Beide waren Berner Sennenhunde von bester Qualität. Die Hündin stark und sehr harmonisch, sehr schöner Bewegungsablauf mit sehr gut gehaltener äusserer Linie, korrekt geführtes Gangwerk hinten und vorne und korrekte Rutenhaltung. Sehr gutes Wesen, ruhig und stetig. Der Rüde war nicht vom selben Typ, mittelgross aber voller Qualitäten und sehr korrekt und ansprechend in allen Teilen. Sein Bewegungsablauf war solid und stetig, in Bewegung hielt er seine Rückenlinie von der Spitze der Nase bis zum Ende der Rute fest. Es war eine Freude, die beiden Hunde in Bewegung im Ring zu sehen und eine Freude zu sehen, wie die beiden auch die Eigenschaften ihres Geschlechts sehr gut zum Ausdruck brachten.

Am Abend traten Joanne und ich unsere Heimreise nach England an. Wir werden unsere Richtertätigkeit im Ursprungsland der Rasse in bester Erinnerung halten und sind uns jetzt bewusst, wie hart der KBS daran arbeitet, den ursprünglichen Typ der Rasse im Ursprungsland zu bewahren.

Helen Davenport-Willis

Rangliste KBS-Klubschau 2019

Wir danken dem Ringpersonal für ihren tollen Einsatz!

Bei Helen Davenport Willis: Katja Nusser Jachky Morena

Bei Regula Bürgi: Heidi Isenschmid, Lukas Schraner

Bei Joanne Sutton: Susanne Flückiger, Susan Schaffner

Welpenklasse Rüden

Richterin: Joanne Sutton, GB

VV 1, Welpensieger, Ray Charles de Marais Champagne, E: Andrea u. Christophe Maret
VV 2, Spike van 't Stokerybos, E: Ivan Delrue-Vandewalle

Jüngstenklasse Rüden

Richterin: Joanne Sutton, GB

VV 1, Jüngstensieger: Bosco vom Rüschtode, E: Lukas Buri
VV 2, Liam vom Luitpoldhof, E: Christine Irrgang Vogt

Jugendklasse Rüden

Richterin: Joanne Sutton, GB

V 1, J-CAC, Maik vom Letzacher, E: Isabelle Rupp
V 2, Res.-J-CAC, Georgeous Grover vt Mariahoeffe, E: Karin Ewijk
V 3, Schiwago-Doktor vom Gränzweg, E: Nathalie Schwarz
V 4, Whisky Tasmanska Elitte, E: Elvira Jaeggi

Zwischenklasse Rüden

Richterin: Helen Davenport Willis, GB

V 1, CAC, Ringo Star von 't Stokerybos, E: Ivan Delrue-Vandewalle

V 2, Res.-CAC, Wasti vom Rüschtode, E: Beat Buri

V 3, Yukon vom Rickenwind, E: Marlen Diethelm, Elvira Jaeggi

V 4, Yoschwa-Yoschi vom Rickenwind, E: Elvira Jaeggi

Offene Klasse Rüden

Richterin: Helen Davenport Willis, GB

V 1, CAC, BOB, Leonardo Alexberns, E: Alexander Chervinsky

V 2, Res.-CAC, Hermès de Marais Champagne, E: Andrea und Christophe Maret

V 3, Alpellas Beuys, E: Dr. Thomas Dielentheis u. Alp Arbac

V 4, Agron van t' Rijkenspark, E: Fenneke und Andreas Dietrich

Championklasse Rüden

Richterin: Helen Davenport Willis, GB

V 1, CAC, DeVal Loud 'n Proud VDW, E: Marieke Wolde

V 2, Res.-CAC, Picasso van 't Stokerybos, E: Ivan Delrue-Vandewalle

V 3, Owen vom Rickenwind, E: Elvira Jaeggi

Veteranenklasse Rüden

Richterin: Helen Davenport Willis, GB

V 1, Vet.-CAC, Veteranensieger, Murphy vom Rickenwind, E: Marlen Diethelm, Elvira Jaeggi

V 2, Res.-Vet.-CAC, Gero vom Colmberg Wäldchen II, E: Beat Buri

Welpenklasse Hündinnen

Richterin: Joanne Sutton, GB

VV 1, Dalia vom Rüschtode, E: Franziska Schäppi Jvo Studer

VV 2, Utta vom Holzhüsli-Chalet, E: Cordari Otto

VV 3, Carlotta vom Kleinholz, E: Julia und Daniel Jossi

VV 4, Luna vom Thungschneit, E: Daniela Flückiger

Jüngstenklasse Hündinnen

Richterin: Joanne Sutton, GB

VV 1, Babsi von Rüschtode, E: Yvonne Meier und Hansueli Gurtner

VV 2, Bonnie vom Kleinholz, E: Werner Jufer

VV 3, Dangerous Beauty von Sasaunna, E: Samuela Duschletta

VV 4, Alpellas Fleur d'Oranger, E: Dr. Thomas Dielentheis und Alp Arbac

Jugendklasse Hündinnen

Richterin: Regula Bürgi, CH

V 1, J-CAC, Jugendsieger, Chanti is my Dream Bitter Chocolate, E: Elvira Jaeggi

V 2, J-Res.-CAC, Mila vom Letzacher, E: Martin Schönenberger

V 3, Kopatchinskaja Sissy Naya vom Schwandorfli, E: Barbara Zaugg-Meyer

V 4, Evi vom Schexhof, E: Doris Braun

Zwischenklasse Hündinnen

Richterin: Regula Bürgi, CH

SG 1, Winnie vom Rüschtode, E: Regina Meister

SG 2, Xara vom Rüschtode, E: Franziska u. Markus Häberli

SG 3, Susane Alexberns, E: Alexander Chervinsky

SG 4, Haischa Haribo von der Aareblumen, E: Janka Härtsch

Offene Klasse Hündinnen

Richterin: Regula Bürgi, CH
BOS, V 1, CAC, Harmonie de Marais Champagne, E: Andrea und Christophe Maret
V 2, Res.-CAC, Samira vom Rickenwind, E: Elvira Jaeggi
V 3, Pippi vom Rüschtode, E: Beat Buri
V 4, Xia vom Ruederthal, E: Marianne Graber

Championklasse Hündinnen

Richterin: Joanne Sutton, GB
V 1, CAC, New Hope z Krainy Zeusa, E: Jill Corpataux
V 2, Res.-CAC, First my Kiss Alexberns, E: Alexander Chervinsky
V 3, Mimi v. Rüschtode, E: Lukas Buri
V 4, Pia van 't Stokerybos, E: Ivan Delrue-Vandewalle

Veteranenklasse Hündinnen

Richterin: Joanne Sutton GB
V 1, Vet.-CAC, Wonderful Allison Fan 'e Lege Midden, E: Marieke Wolde
V 2, Res.-Vet.-CAC, Mia vom Rickenwind, E: Elvira Jaeggi
V 3, Schnuckli von den Schwendlen, E: Trudy Van der Sluijs
V 4, Jazz Diva vom Grabenacher, E: Natalie Assaf-Weber

Beste Zuchtgruppe: vom Rickenwind mit Owen, Picasso, Samira, Yukon, Yoschi und Murphy vom Rickenwind, Züchterin: Elvira Jäggi,

Beste Paarklasse: Harmonie und Hermès de Marais Champagne, B: Andrea und Christophe Maret

Älteste Hündin der Ausstellung: Ianka vom Schangnauer-Glück, gew. 23.5.2005, B: Elena Monakhova und Krishna Müller

Bajka von der Hinterbuchenegg-Wanderpreis für den in der Offenen Klasse bestplatzierten, in der Schweiz angeführten Rüden: Hermès de Marais Champagne.

Daria vom Hautzenbichl-Wanderpreis für die bestplatzierte, in der Schweiz angeführte Hündin der Offenen Klasse: Harmonie de Marais Champagne

Wir gratulieren allen Siegern und Rangierten zu ihren tollen Erfolgen im Ehrenring!



BOS, CAC, V1 und Daria vom Hautzenbichl-Wanderpreis: Harmonie de Marais Champagne

Vom Regen mehrheitlich verschont – die KBS-Klubschau 2019

Man könnte sie «die Klubschau mit den positiven Überraschungen» nennen. Zwei Wochen vor dem Anmeldeschluss waren lediglich gut 60 Berner Sennenhunde gemeldet, und das Team aus der RGZS sowie das Care Team hatten sich schon auf eine sehr kleine Ausstellung eingestellt. Doch kurz vor Ablauf der Anmeldefrist gingen noch unzählige Meldungen ein und der Schlussstand lag bei stolzen 132 teilnehmenden Berner Sennenhunden.

Wetterglück trotz miserablen Wetterprognosen

Der Blick auf die Wetterprognosen am Samstag vor der Klubschau verhieß nicht viel Gutes. Für Sonntag war starker Dauerregen angesagt. Doch auch da zeigte sich unerwartet eine positive Überraschung. Zwar regnete es in weiten Teilen der Schweiz den ganzen Tag recht intensiv, doch die Klubschau blieb mehrheitlich vom kühlen Nass verschont. Die Wolken leerten sich lediglich kurz über Mittag, als die Gäste geschützt unter Dach das feine Essen genossen und dann erst wieder ganz am Schluss der Klubschau bei der Wahl des BOB, des BOS und des Veteranensiegers.

132 Berner Sennenhunde aus dem In- und Ausland

Nach der imposanten, zweitägigen Klubschau 2018 in Brugg mit dem grossen Festabend hat sich die RGZS ganz bewusst für eine einfachere, familiäre Klubschau ohne Abendprogramm entschieden. Das Übungsgelände des Kynologischen Vereins Niederramt auf der Kipp in Däniken SO bot dazu wiederum die idealen Voraussetzungen. Die drei grosszügig angelegten Ringe lagen alle nahe beieinander, und auch von der Gartenwirtschaft aus hatte man stets den Überblick über die Geschehnisse des Tages.

Für Züchter aus dem Ausland ist eine lange Anreise für einen Tag Ausstellung oft zu aufwendig. Nahmen an der zweitägigen Klubschau 2018 30 Züchter mit 50 Berner Sen-



BOB, CAC, V1: Leonardo Alexberns, B: Alexander Chervinsky

nenhunden aus dem Ausland teil, war dieses Jahr die Präsenz aus dem Ausland geringer. Neun Berner Sennenhunde kamen aus Deutschland angereist, je sieben aus den Niederlanden und aus Belgien, vier aus Frankreich, drei aus der Ukraine und zwei aus Ungarn. Für Alexander Chervinsky aus der Ukraine lohnte sich die weite Anreise, denn sein Rüde Leonardo Alexberns holte sich den Titel des Besten Hundes der Rasse, das BOB. Das BOS, die Auszeichnung für den besten Hund des anderen Geschlechtes, wurde Harmonie de Marais Champagne verliehen. Als bestplatzierte, in der Schweiz angeführte Hündin der offenen Klasse durften ihre Besitzer Andrea und Christophe Maret zusätzlich den «Daria vom Hautzenbichl-Wanderpreis» entgegennehmen. Der gleichwertige «Bajka von der Hinterbuchenegg-Wanderpreis» für den in der offenen Klasse bestplatzierten, in der Schweiz angeführten Rüden, ging an den Wurfbruder Hermès de Marais Champagne.



Älteste Hündin der Ausstellung: Ianka zum Schangnauer-Glück, gew. 23.5.2005



Beste Zuchtgruppe: vom Rickenwind mit Owen, Picasso, Samira, Yukon, Yoschi und Murphy



Der «Bajka von der Hinterbuchenegg-Wanderpreis» wurde an Hermès de Marais Champagne verliehen.

Vergabe der Spezialpreise

Harmonie und Hermès überzeugten auch im Paarklasse-Wettbewerb, den sie für sich entscheiden konnten. Beeindruckend waren auch zwei Veteranen, die gemeinsam als Paarklasse vorgeführt wurden: Den Wurfgeschwistern Murphy und Mia vom Rickenwind sah man ihre gut 8 Jahre kaum an. Murphy gewann die Veteranenklasse der Rüden gegen den weit älteren 11-jährigen Gero vom Colmberg Wäldchen und wurde Veteranensieger. Mia belegte in der Veteranenklasse der Hündinnen den 2. Rang, hinter Wonderful Allison Fan 'e Lege Midden aus den Niederlanden. Einen riesigen Applaus holten sich die vier Zuchtgruppen, die allesamt imponierend anzusehen waren. Vor allem der Auftritt von Elvira Jaeggi mit sechs Berner Sennenhunden aus ihrer Zuchtstätte sorgte für bewundernde «Aaahh's» und «Ooohhh's» aus dem Publikum. Die fünf Rüden Owen, Picasso, Murphy, Yukon und Yoschi mit Hündin Samira, alle gemeinsam geführt von Elvira Jaeggi, gewannen schliesslich den Preis für die Beste Zuchtgruppe gegen eine wirklich starke Konkurrenz. Einen riesigen Beifall ertete auch die älteste Hündin der Ausstellung. Ianka vom Schangnauer-Glück wurde am 23.5.2005 geworfen und ist somit stolze 14 Jahre und 5 Monate alt.

Präsentation der in der Schweiz angekörteten Rüden

Als Novum wurden an dieser KBS-Klubschau dem Publikum im Ehrenring alle anwesenden, in der Schweiz angekörteten Deckrüden vorgestellt. Sandra Berger, die Initiatorin dieser Präsentation, gab zu jedem dieser 16 Deckrüden die wichtigsten Eckdaten bekannt. Neben den viel eingesetzten Vatertieren wurde auch den weniger berücksichtigten Deckrüden eine ideale und informative Plattform geboten, um einem zielgerichteten Publikum und vor allem den interessierten Züchtern ihre Vorzüge zu zeigen. Eine wirklich tolle Idee, die man auch an den zukünftigen Klubshows weiter verfolgen sollte.

Familiäre Atmosphäre

Der Platz auf der Kipp liegt etwas versteckt und ist von Wald und Bäumen umrandet. Geschmückt war der Platz mit roten Geranien, die Heinz Tanner, Aareblumen zur Verfügung gestellt hat. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für den farbenprächtigen Blumenschmuck. Die begrenzten Platzverhältnisse liessen die drei Ringe, die Festwirtschaft, die Zelte der Aussteller, die Zuschauer und die Verkaufsstände näher zusammenrücken. Dadurch entstand eine familiäre und freundschaftliche Atmosphäre, in der sich jeder gleich heimisch fühlte. Für die unzähligen Hunde war dies eine echte Herausforderung, die sie jedoch meisterlich lösten. Es war beeindruckend zu sehen, wie friedlich und sozial sich alle Berner Sennenhunde trotz der geringen Nähe verhalten haben. Und manch ein Anwesender meinte bewundernd: «So etwas könnte man nicht mit allen Hunderassen machen.» Im Laufe der Ereignisse steigerte sich auch die Stimmung der Zuschauer. Mit viel Applaus und Hopp-Rufen unterstützten sie die Vorfürer und ihre Hunde im Ehrenring und freuten sich mit

den Siegern über ihre grossartigen Erfolge. Richterin Helen Davenport Willis meinte dazu: «Der guten Atmosphäre konnte nicht mal der Regen etwas anhaben.»

Danke

Die diesjährige Klubschau wurde von der RGZS organisiert. Das OK wurde tatkräftig unterstützt vom Care Team Sandra Berger und Beatrice Raemy, die neben ihrem unermüdlichen Einsatz natürlich auch viel Erfahrung mitbrachten und dem OK eine wertvolle Hilfe waren. Von allen wurde wiederum viel Einsatz gefordert. Ein herzliches grosses Dankeschön an jeden, der in seiner Weise etwas zum guten Gelingen beigetragen hat, allen voran an Ursula Flückiger, die als RGZS-Präsidentin dafür verantwortlich zeichnete.

Hans-Ueli Gerber übernahm die Verantwortung für die Lautsprecheranlage, die er auch gesponsert hat. Auch ihm gebührt ein grosser Dank.

Ein grosses Lob auch an die drei Richterinnen Helen Davenport Willis, Joanne Sutton und Regula Bürgi, die die Hunde mit viel Hingabe und Fachwissen fair beurteilt haben. Man sah den drei Damen ihre Freude an dieser wundervollen Hunderasse förmlich an.

Ein weiteres Dankeschön geht an alle Sponsoren, Gönner und Inserenten für ihre finanzielle Unterstützung und die schönen Preise. Ohne sie wäre ein Anlass diesen Ausmasses nicht denkbar.

Klubschau 2020

2020 feiert die Groupe Romand ihr 50-jähriges Bestehen. Um diese Jubiläum gebührend zu feiern, wird diese Regionalgruppe eine zweitägige Klubschau organisieren. Diese findet am 19./20. September 2020 in Aigle statt. Am Samstagabend wird für alle Berner Sennenhunde-Freunde im Schloss Aigle ein grosser Festabend geboten. Ein Highlight, das Sie nicht verpassen dürfen. Tragen Sie deshalb dieses Datum schon jetzt in Ihrer Agenda ein!

Bernadette Syfrig

Die bebilderte Rangliste und viele Fotos dazu finden Sie auf unserer Homepage: www.bernersennenhund.ch.

Treffen der Verhaltensrichter

Am 4. September 2019 trafen sich die KBS-Verhaltensrichter mit ZuKo-Präsidentin Andrea Maret zu einem Meinungsaustausch. Besprochen wurden der Ablauf der neuen Körung, allfällige Verbesserungsmöglichkeiten und die Erfahrungen mit dem Einsatz eines Laptops für das Ausfüllen des Körformulars für das Verhalten.

Der Schusstest

Auch an der letzten Körung in Oftringen gab bei den Zaungästen der Schuss Anlass zur Diskussion. Die Körrichter hatten sich für das Schiessen mit einem 9-mm-Kaliber entschieden. Es wird wie seit je her in die Luft geschossen, dies auch, weil es von Waffenexperten so empfohlen wird. Laut Auskunft von Fachpersonen macht es für den Knall keinen Unterschied, ob die Waffe in die Luft oder auf den Boden gerichtet wird. Für den

Hund tönen also beide Schüsse gleich laut und gleich intensiv. Ein wichtiger Vorteil beim Schiessen in die Luft ist aber, dass auch aus der Ferne für jeden ersichtlich ist, wann geschossen wird. Somit kann ein unnötiges Erschrecken der Zuschauer verhindert werden. Aus diesem plausiblen Grund wird an der Körung weiterhin in die Luft geschossen. Der Verhaltensrichter trägt dabei einen Pammir (Gehörschutz).

Für das Handling von Waffen gibt es klare gesetzliche Vorschriften. Der KBS als Besitzer dieser Schreckschusspistolen trägt die Verantwortung, dass diese nur von ausgewählten Personen – in diesem Fall die von ihren ausgebildeten Verhaltensrichtern – benutzt werden. Die Pistolen dürfen nur in einem dafür vorgesehenen Waffenkoffer transportiert werden. Es braucht keine bestimmte Einfärbung dieser Waffen, denn im Gegensatz zu einer scharfen Waffe ist der Lauf der Schreckschusspistolen vorne zu, was für die Experten bei einer möglichen Kontrolle sofort ersichtlich ist.

Der KBS, insbesondere die Verhaltensrichter, nehmen die Verantwortung betreffend dem Handling der Schreckschusspistolen sowie dem Schusstest sehr ernst und lassen sich bei Fragen oder Unklarheiten von ausgewiesenen Waffenexperten beraten. Es läuft alles top seriös ab, die Mitglieder können den Körrichtern voll vertrauen.

Das Verhaltensrichter-Team

Hunde